



GESCHÄFTSBERICHT 2018

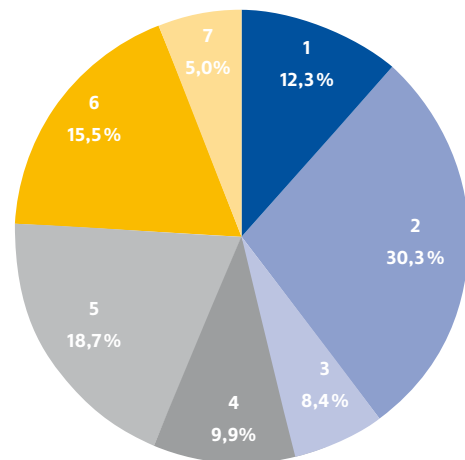
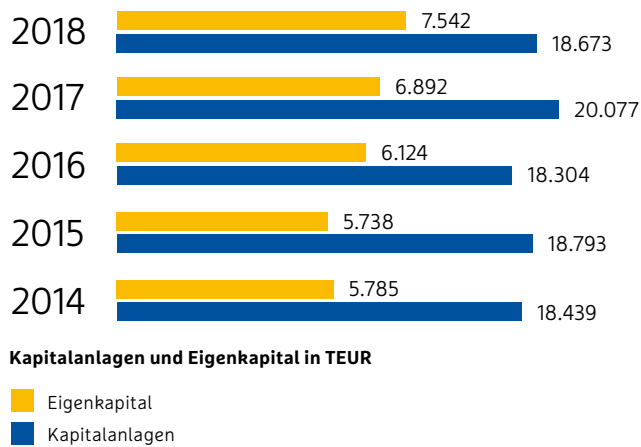
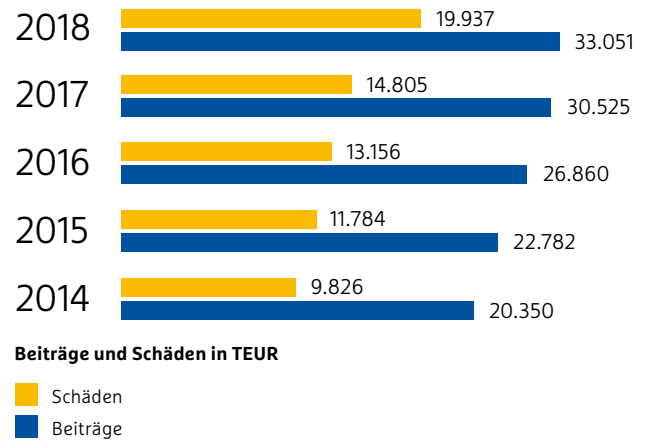
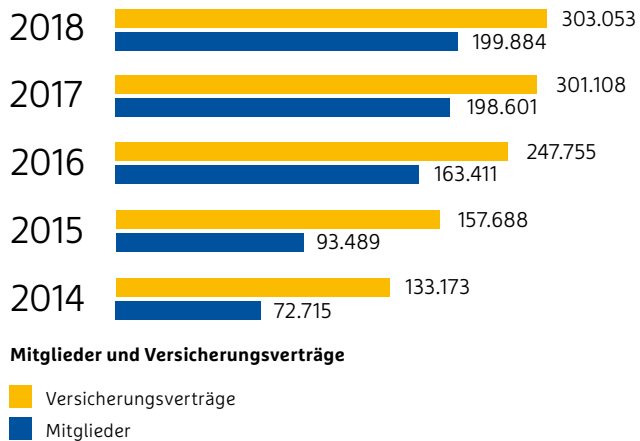
149. Geschäftsjahr

WIR
REGELN
DAS.

4	Überblick
6	Vorwort
8	Lagebericht
16	Bilanz
18	Gewinn- und Verlustrechnung
20	Anhang
26	Erläuterungen
30	Bestätigungsvermerk
36	Bericht des Aufsichtsrates
38	Spartenberichte
41	Versicherungszweige
45	Auszeichnungen
46	Soziales Engagement
48	GVO-Veranstaltungen
52	Impressum

DIE GVO IM ÜBERBLICK

GESCHÄFTSJAHR		2014	2015	2016	2017	2018
Mitglieder	Anzahl	72.715	93.489	163.411	198.601	199.884
Versicherungsverträge	Stück	133.173	157.688	247.755	301.108	303.053
Beitragseinnahmen						
verdiente Beiträge	Euro	20.350.528	22.782.455	26.859.576	30.525.300	33.050.807
Steigerung gegenüber VJ	%	8,59	11,95	17,90	13,65	8,27
Schäden						
Aufwendungen brutto	Euro	9.826.362	11.784.607	13.155.777	14.804.592	19.936.737
Schadenquote brutto	%	48,29	51,73	48,98	48,50	60,32
Anzahl der GJ-Schäden	Stück	6.319	8.358	9.814	13.467	16.598
Ergebnisse						
versicherungstechnischer Gewinn / Verlust	Euro	-189.197	180.539	545.278	437.769	-898.348
Schwankungsrückstellung Zuführung (-) Entnahme (+)	Euro	72.360	-500.910	-434.670	-47.649	-1.147.922
Gewinn nach Steuern	Euro	266.689	38.477	472.788	853.145	736.447
Gewinnverwendung						
Zuführung zur Verlustrücklage	Euro	266.689	38.477	472.788	853.145	736.447
Kapitalanlagen						
Kapitalanlagen Bestand	Euro	18.439.436	18.793.145	18.303.990	20.077.171	18.672.892
Kapitalerträge	Euro	654.090	599.776	529.831	586.062	534.368
Durchschnittsertrag aus Kapitalanlagen	%	3,73	3,22	2,86	3,05	2,76
Rücklagen						
Eigenkapital	Euro	5.785.219	5.737.696	6.124.484	6.891.630	7.542.076
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen f.e.R.	%	60,31	53,48	47,34	53,27	46,29
Schwankungsrückstellung	Euro	2.775.477	3.276.387	3.711.057	3.758.706	2.610.784
Personal						
Innendienst	Anzahl	47	48	51	64	69
Außendienst	Anzahl	18	20	23	26	34
Azubildende	Anzahl	8	9	7	8	11



Bestandsverteilung der Beiträge

1	Unfall	4.185.475,15
2	Haftpflcht	10.352.531,87
3	RS	2.864.619,43
4	Feuer	3.387.553,72
5	VHV	6.376.414,31
6	VGV	5.291.509,71
7	sonstige	1.706.374,63
Gesamt		34.164.478,82

VORWORT

Auf Veränderungen reagieren

Im 149. Geschäftsjahr der GVO hat sich das Unternehmen starken Einflüssen gestellt.

Mit großer Sicherheit und präziser Perfektion wurden alle erforderlichen Vorschriften des Aufsichtsgremiums Solvency II und die Auflagen und Berichtsvorschriften aus Brüssel erfüllt.

Die Managementfunktionsträger für Risikomanagement, Revision, Compliance und Mathematik begleiten die Geschäftsleitung und übernehmen so die Aufgabe eines weiteren Fangnetzes zur Sicherheit der Gesellschaft.

Durch die erfolgte absolute Eigenständigkeit (Rückzahlung Gründungsstock und Genussrechte) ist es dem Unternehmen erfolgreich gelungen, auch im Vertrieb an Boden zu gewinnen.



Gernold Lengert (Vorsitzender)

Nicht nur die Verpflichtung einer ganzen Orga-Einheit von einem Mitbewerber, auch die erfolgreiche Geschäftstätigkeit der eigenen Vertriebsgesellschaft haben dazu beigetragen.

Über die Grenzen der eigenen Produktgestaltung und Risikotragfähigkeit der GVO hinaus, können die Vertriebspartner und die Vermittler der AO die Produkte des gesamten Marktes zur Kundenbindung und Einkommenssteigerung für sich selbst und für die GVO nutzen.

Ein maximaler Vorteil, der genau betrachtet, einzigartig für eine AO ist, aber nur bedingt, entsprechend der persönlichen verkäuferischen Fähigkeiten genutzt wird.

Mit der bevorstehenden Installation eines neuen Bestandsführungssystems und der einhergehenden Produktoptimierung zur Nutzung der maximalen Toolkompetenz bereitet sich die GVO auf eine Produktoffensive vor.

Das Ziel ist eine verständliche Produktserie in allen Privatkundenbereichen kompatibel mit einer für jeglichen Anwender einfachen, übersichtlichen und kundenorientierten IT-Unterstützung.

Auch der Markt der freien Vermittler, sowie Pools und Portale werden davon profitieren. Aus diesen Bereichen bezieht das Unternehmen in den letzten Jahren den größten Zuwachs.

Durch das Wachstum und die gestiegene Vielzahl der Geschäftsvorgänge der letzten Jahre ist die Entwicklung des Unternehmens an einem Punkt angekommen, der eine Wende, zumindest aber eine grundsätzliche Neuausrichtung im operativen Geschäft der GVO erfordert.

Das letzte Geschäftsjahr hat der Vorstand zusammen mit der Mitarbeitervertretung genutzt, durch Erhebung von Daten sich auf eine Umgestaltung der Antrags-, Vertrags- und Schadenbearbeitung vorzubereiten. Ziel ist es, eine ganzheitliche Bearbeitung in Teams nach Zugangsweg, also vermittlertypisch, zu gestalten. Seit Februar 2019 bewährt sich dieses neue System. Durch die einvernehmliche Arbeit vom Betriebsrat und Vorstand ist es darüber hinaus gelungen, eine zukunftsweisende Betriebsvereinbarung zu schließen.

Das Wachstum der letzten Jahre hat sich auch im Raumbedarf des Unternehmens niedergeschlagen. Aus diesen Gründen plant das Unternehmen den Neubau eines Direktionsgebäudes, das den künftigen Anforderungen über Jahrzehnte genügt. Aufgrund der schwierigen Kapitalanlagen-Situation am Markt, ist das eine mögliche Überbrückung dieser Situation, da absehbar keine Verbesserung der Zinssituation in den nächsten Jahren in Sicht ist.

Daraus folgt aber auch eine notwendige Konzentration auf die versicherungstechnische Kernkompetenz. Mit Versicherungsverträgen muss Geld verdient werden, eindeutig und transparent. Mit dieser Einschätzung verbunden ist, dass auch der Zugangsweg zum Kunden eine deutliche Überprüfung und teilweise Neuorientierung erfordert.

Grundsätzlich stellt sich die GVO den Anforderungen des Marktes und der sich kontinuierlich leicht verschlechternden Kapitalmarktsituation. Der Vorstand ist entschlossen, Maßnahmen, Projekte und Bauvorhaben umzusetzen und vertraut auf die hohe Kompetenz und Leistungsbereitschaft, aber auch auf die Loyalität der Mitarbeiterschaft.

Gerade die Herangehensweise an die anstehenden Herausforderungen zeigen der Mitarbeiterschaft, den Gremien und vor allem den Mitgliedern die Zukunftsorientierung und Entschlossenheit der Geschäftsführung.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern und Mitgliedern der Gremien für die geleistete Arbeit.

Gernold Lengert

Vorsitzender

LAGEBERICHT

1 Wirtschaftliches Umfeld

Im Geschäftsjahr 2018 blieb die deutsche Wirtschaft weiterhin solide. Ein wesentlicher Grund hierfür ist die weiterhin starke Binnennachfrage, die von der günstigen Arbeitsmarktlage und von stabilen Einkommen der privaten Haushalte profitiert. Die Zahl der Erwerbstätigen ist unverändert auf hohem Niveau. Die Auftragslage gestaltet sich für die Unternehmen insgesamt weiterhin positiv.

Vor diesem positiven konjunkturellen Hintergrund sind auch die Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherer im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gestiegen. Die Entwicklung an den Kapitalmärkten und die erweiterten regulatorischen Anforderungen innerhalb der Branche stellten auch in 2018 unverändert die Versicherungsunternehmen vor Herausforderungen. Die Anwendung des europäischen Aufsichtsregimes Solvency II stellt die Versicherungsunternehmen seit dem 01. Januar 2016 weiterhin vor große Herausforderungen. Auch die weitergehenden Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung finden in Produktentwicklungen und Vertriebsaktivitäten ihren Niederschlag.

2 Überblick über die Geschäftsentwicklung

Die GVO (Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG) konnte auch in ihrem 149. Geschäftsjahr den ertragsorientierten Wachstumskurs fortsetzen und weist für das Geschäftsjahr 2018 zum vierzehnten Mal hintereinander ein Beitragswachstum und zum sechszehnten Mal in Folge einen Jahresüberschuss aus. Entsprechend ihrer strategischen Zielsetzung hat die GVO dabei in den Privatkundensparten Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung sowie in der landwirtschaftlichen Feuerversicherung überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielt. Insgesamt konnte die gute bilanzielle Schadenquote der Vorjahre bedingt durch

Sturmereignisse und eine Reihe von Großschäden nicht gehalten werden.

Die Voraussetzungen für das Kapitalanlagegeschäft sind unverändert durch eine hohe Unsicherheit an den Finanzmärkten, ein konstant niedriges Zinsniveau bis hin zu Negativ-Zinsen gekennzeichnet. Mit der konsequenten Umsetzung ihrer Anlagestrategie bei einer leichten Reduzierung der Aktienquote hat die GVO das Kapitalanlageergebnis gegenüber dem Vorjahr erneut stabilisieren können und gleichzeitig das hohe Sicherheitsniveau der Vorjahre beibehalten.

Die Vielzahl gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Veränderungen stellt insbesondere für mittelständische Versicherungsunternehmen mit ihren begrenzten personellen Kapazitäten und geringeren finanziellen Möglichkeiten unverändert eine Herausforderung dar. Vor dem Hintergrund hoher Vertriebskosten bleibt es wichtig durch stetige Verbesserung der Informationstechnologie und der Verarbeitungsprozesse, die Verwaltungskosten zu senken.

Das positive Gesamtergebnis des 149. Geschäftsjahres wird wie in den Vorjahren zur Stärkung der Eigenmittel verwendet und ermöglicht damit eine weitere Risikovorsorge. Kontinuierliches, marktüberdurchschnittliches Wachstum und dauerhafte Erträge unterstreichen die Zukunftsfähigkeit der GVO, die in dem Zeitraum von 2003 bis 2018 aus eigener Kraft ihr Eigenkapital um 7,5 Mio. Euro erhöht hat und damit auch künftigen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung von Versicherungsunternehmen gerecht wird.

3 Beitragsentwicklung

Das Beitragswachstum der GVO hat sich im Geschäftsjahr 2018 weiter fortgesetzt. Trotz der konsequenten Weiterentwicklung der Sanierungsmaßnahmen in der Verbundenen Gebäudeversicherung verbuchte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 einen Mehrbeitrag von 1,36 Mio. Euro (Vorjahr 4,49 Mio. Euro). Damit erhöhten sich die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen um 4,33 % (Vorjahr 16,72 %) auf 32,74 Mio. Euro (Vorjahr 31,38 Mio. Euro).

Die verdienten Bruttobeitragseinnahmen stiegen um 8,27 % (Vorjahr 13,65 %) auf 33,05 Mio. Euro (Vorjahr 30,53 Mio. Euro). Dies entspricht einem Wachstum der verdienten Bruttobeiträge um 2,5 Mio. Euro. Die Versicherungszweige mit dem höchsten Beitragswachstum waren dabei die Verbundene Gebäudeversicherung (+0,1 Mio. Euro), die Allgemeine Haftpflichtversicherung (+0,62 Mio. Euro), die Unfallversicherung (+0,23 Mio. Euro) und die Rechtsschutzversicherung (+1,49 Mio. Euro). Durch die Sanierung der Gebäudeversicherung einerseits und die gleichzeitige vertriebliche Förderung des Kerngeschäftes der GVO in der landwirtschaftlichen Versicherung sowie in den Privatkundensparten Hausrat, Haftpflicht und Unfall ist der Anteil der Verbundenen Gebäudeversicherung am Gesamtbestand der GVO auf nunmehr 15,49 % gesunken. Diese Entwicklung wird sich auch in 2019 fortsetzen.

Die Entwicklung der Beitragseinnahmen und der Vertragsstückzahlen in den einzelnen Versicherungszweigen sind das Ergebnis der vertriebspolitischen Maßnahmen zur Erzielung eines ertragsorientierten Wachstums. Wichtigster Wachstumsträger war erneut der Vertriebsweg „freie Vermittler“. Im Vertriebsweg der Ausschließlichkeit gab es in 2018 einen Bestandsanstieg. Die seit mehreren Jahren laufenden Maßnahmen zur fachlichen und verkäuferischen Qualifizierung der eigenen angestellten und selbstständigen Vermittlerorganisation wurden fortgesetzt und zahlen sich entsprechend aus.

Vor dem Hintergrund ihrer jüngeren Geschichte verfügt die GVO noch über eine im Marktvergleich hohe Rückversicherungsquote, so betragen die verdienten Beiträge für eigene Rechnung 16,3 Mio. Euro (Vorjahr 14,9 Mio. Euro).

4 Schadenentwicklung

Die Schadenentwicklung des Geschäftsjahres 2018 wurde durch fünf Großschäden, den Sturmschaden Friederike sowie einer Häufung von Schäden um die 50 Tsd. Euro beeinflusst. Bei den 5 Großschäden über 100 Tsd. Euro handelt es sich um Schäden in den Sparten Feuer, Wohngebäude und Haftpflicht. Insgesamt ist der Geschäftsjahres-Schadenaufwand dadurch um 3,2 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Schadenstückzahl ist im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr (16.615 Schäden) um 23 % gestiegen.

Die Geschäftsjahresschadenquote ist auf insgesamt 60,6 % (Vorjahr 55,2 %) gestiegen. Aufgrund von hohen Abwicklungsverlusten in der Sparte Rechtsschutz ergibt sich nach Abwicklung eine Bruttoschadenquote von 60,3 % (Vorjahr 48,5 %) ergibt. Die bilanzielle Schadenquote für eigene Rechnung steigt auf 66,0 % (Vorjahr 55,5 %). Die Bewertung der Schadenreserven erfolgte wie in den Vorjahren nach dem Vorsichtsprinzip; sie ist so bemessen, dass auch in den Folgejahren weiter mit positiven Abwicklungsergebnissen zu rechnen ist. Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle belaufen sich zum Bilanzstichtag auf brutto 50,2 % (Vorjahr 47,2 %) der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen.

5 Kostenentwicklung

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind im Geschäftsjahr um 0,7 Mio. Euro auf 12,7 Mio. Euro angestiegen (Vorjahr 12,0 Mio. Euro). Diese Steigerung resultiert zum einen aus erhöhten Courtageaufwendungen die auf den größeren Anteil des Vertriebsweges „freie Vermittler“ am Beitragswachstum und am Gesamtbestand zurück zu führen sind; zum anderen auf Investitionen im Zusammenhang mit der Modernisierungen der EDV-Anwendungen sowie leicht steigenden Personalkosten. Die Kostenquote bezogen auf die verdienten Beiträge liegt mit 38,6 % leicht unter dem Vorjahr (39,3 %).

Unter Einbeziehung der Provisionen und Gewinnanteile der Rückversicherer ergibt sich eine Kostenquote für eigene Rechnung von 38,5 % (Vorjahr 40,1 %).

Für eigene Rechnung ergibt sich somit insgesamt eine combined ratio von 95,8 % (Vorjahr 95,1 %).

Der Schwankungsrückstellung sind 1,1 Mio. Euro zu entnehmen, sodass sich nach Schwankungsrückstellung ein versicherungstechnischer Gewinn von 0,3 Mio. Euro ergibt.

Die Schwankungsrückstellung ist nunmehr mit 2,6 Mio. Euro dotiert; dies entspricht 16,0 % der Beiträge für eigene Rechnung.

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen des selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäftes ist in der Tabelle dargestellt:

6 Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis des Geschäftsjahres 2018 ist geprägt durch die Belastung der Großschäden, die gesunkenen Abwicklungsergebnisse sowie durch die Aufwendungen für den Versicherungsvertrieb.

Die combined ratio, die Summe aus Bruttoschaden- und Bruttokostenquote erhöhte sich auf 98,89 % (Vorjahr 87,8 %). Die versicherungstechnische Rechnung schließt vor Schwankungsrückstellung mit einem versicherungstechnischen Verlust von -0,9 Mio. Euro (Vorjahr Gewinn 0,4 Mio. Euro).

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung ist zusätzlich dadurch gekennzeichnet, dass die Rückversicherer überproportional an den Gewinnen aus der Abwicklung der vorjährigen Schäden partizipieren und dass die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb mit einer Bruttokostenquote in Höhe von 38,6 % in dieser Höhe nicht durch Rückversicherungsprovisionen gedeckt sind.

VERSICHERUNGSZWEIG / -ART	Veränderung der gebuchten Beiträge (brutto) in %	Bilanzielle Schadenquote (brutto) in %	Aufwendungen für den Versi- cherungsbetrieb (brutto) in %
Allg. Unfall	-4,2	21,3	37,3
Allg. Haftpflicht	6,6	52,5	54,5
Rechtsschutz	45,5	138,2	47,3
Feuer	1,4	31,1	20,5
Einbruchdiebstahl	0,7	15,4	24,0
Glas	3,0	77,1	63,2
Sturm	1,8	47,9	24,5
Verb. Hausrat	-5,8	60,4	36,1
Verb. Wohngebäude	3,2	74,0	20,1
Leitungswasser	-0,8	56,3	28,1
Gesamt	4,3	60,3	38,6

7 Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Die nichtversicherungstechnische Rechnung wird durch das Kapitalanlageergebnis sowie durch die sonstigen Aufwendungen und Erträge bestimmt.

Die Kapitalanlagen betrugen einschließlich der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten am Bilanzstichtag 26,5 Mio. Euro (Vorjahr 25,6 Mio. Euro). Die Anlagepolitik erfolgte auch im Geschäftsjahr 2018 wiederum mit der langfristigen Zielsetzung, das hohe Sicherheitsniveau der Kapitalanlagen beizubehalten. Trotz des nach wie vor niedrigen Zinsniveaus an den Kapitalmärkten konnten die laufenden Erträge bei 0,4 Mio. stabilisiert werden.

Die in den vorangegangenen Geschäftsjahren trotz der Unsicherheit an den Finanzmärkten praktizierte Stetigkeit in der Anlagepolitik, auch bei sinkenden Zinsen langfristige Rentenpapiere zu zeichnen, hat zum Aufbau von Reserven bei den Zinstiteln geführt; analog zum Vorjahr wurden im Geschäftsjahr stille Reserven realisiert und Gewinnmitnahmen bei den Aktien vorgenommen. Die Einnahmen der gesamten Kapitalanlagen sanken auf 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,6 Mio. Euro). Bei unveränderten Aufwendungen für Kapitalanlagen ergibt sich insgesamt ein Kapitalanlageergebnis

in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,4 Mio. Euro). Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertprinzip, ohne Anwendung der Bewertungsregeln nach § 341 b Abs. 2 HGB (neu).

Ein weiterer positiver Beitrag zur Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,4 Mio. Euro) ergibt sich aus dem Ergebnis der Vermittlungstätigkeit in den nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen und Produkten an andere Versicherungsgesellschaften.

8 Jahresüberschuss / Eigenkapital

Im Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2018 kommt die GVO auf einen Jahresüberschuss von 736 Tsd. Euro, der in voller Höhe zur satzungsgemäßen Erhöhung der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG verwendet wird, die damit auf 7,5 Mio. Euro anwächst, dies entspricht 46,3 % der Beiträge für eigene Rechnung. Die Anforderungen an die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen nach Solvency I werden erfüllt; der Erfüllungsgrad beträgt 202 % (Vorjahr 201 %), die Überdeckung 3,4 Mio. Euro (Vorjahr 3,1 Mio. Euro).

9 Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Als Versicherungsverein übernimmt die GVO Risiken ihrer Mitglieder und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Um diesen Risiken rechtzeitig begegnen zu können, verfügt die GVO über ein wirksames Risikomanagement-System, mit dem Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten, frühzeitig erkannt werden, und das unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht.

Die Risikocontrollingfunktion berichtet direkt an den Vorstand.

Im Rahmen der durchgeführten Risikoinventur werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken identifiziert und – soweit möglich – nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmaß einer möglichen Risikoauswirkung eingeschätzt.

Die Entscheidungsträger werden über die Ergebnisse der Risikobewertung und deren Veränderungen sowie gegebenenfalls über neu entstandene bestandsgefährdende Risiken im Rahmen einer monatlichen Risikokonferenz und mittels entsprechender Berichte informiert.

Limitsysteme als Auslöser für Risikosteuerungsmaßnahmen existieren für die wichtigsten versicherungstechnischen Kenngrößen; über deren Einhaltung wird monatlich berichtet. In einer ebenfalls monatlich stattfindenden Risikokonferenz (Vorstand und Prokuristen), wird die Risikolage der Gesellschaft regelmäßig analysiert, beurteilt und dokumentiert.

Das Risikomanagement-System ist entsprechend der personellen und finanziellen Möglichkeiten eines mittelständischen Versicherungsunternehmens im Hinblick auf die Anforderungen unter Solvency II etabliert worden.

Risiko- und Geschäftsstrategie der GVO werden jährlich mit dem Aufsichtsrat erörtert. Über die aktuelle Geschäftsentwicklung und Risikolage wird der Aufsichtsrat regelmäßig in seinen Sitzungen, der Vorsitzende des Aufsichtsrates in monatlichen Besprechungen mit dem Vorstand informiert. Zudem wird in einem Risikoausschuss zweimal jährlich der Umsetzungsstand zu Solvency II und die wesentlichen Risiken der GVO erörtert.

Einen weiteren Beitrag zur Risikofrüherkennung liefert die Interne Revision, die nach einem vom Vorstand festgelegten Revisionsplan alle Funktionsbereiche der GVO in regelmäßigen Abständen überprüft. Im Jahr 2018 wurde ein Revisionsausschuss implementiert, der zweimal jährlich einberufen wird. Neben dem Vorstand, der Risikobeauftragten, der Mitarbeiterin der Revision nehmen auch zwei Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teil.

Risiko- und Revisionsberichte wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr fristgerecht vorgelegt.

Im Rahmen der Anforderung von Solvency II sind alle Schlüsselfunktionen des Governance-Systems eingerichtet und funktionsfähig. Diese sind damit beauftragt, die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien der GVO zu überwachen, die Geschäftsleitung über mögliche Fehlentwicklungen zu informieren und somit zur Risikominderung beizutragen. Zweimal im Jahr tagt zu allen relevanten Themen ein installierter mathematischer Ausschuss, dem neben dem Vorstand und der Risikocontrollingfunktion auch ein Aufsichtsrat angehört.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken sind in der Schaden-Unfallversicherung als die wesentlichsten Risiken einzustufen. Zum einen können sich die kalkulierten Tarife und damit die in den Versicherungsverträgen vereinbarten Prämien als nicht auskömmlich herausstellen (Prämienrisiko), zum anderen können die zur Schadenregulierung gebildeten Schadenrückstellungen sich als nicht ausreichend

erweisen (Reserverisiko). Dem Prämienrisiko begegnet die GVO durch eine vorsichtige Tarifierung sowie durch eine selektive und qualitätsorientierte Zeichnungspolitik. Soweit die Prämieinnahmen einzelner Versicherungszweige nicht auskömmlich sind, werden die entsprechenden Tarife angepasst und Sanierungsmaßnahmen im Versicherungsbestand eingeleitet.

Dem Reserverisiko begegnet die GVO durch angemessen hoch gebildete Schadenrückstellungen, die in allen Versicherungszweigen zu positiven Abwicklungsergebnissen führen sollen. Zur Überprüfung der Reservepolitik wird zweimal im Jahr eine Schadeninventur durchgeführt, um eventuelle Korrekturen oder Anpassungen innerhalb des Geschäftsjahres vorzunehmen.

Zur weiteren Absicherung gegenüber versicherungstechnischen Risiken unterhält die GVO Rückversicherungsverträge bei Rückversicherungsunternehmen mit guter und sehr guter Bonität.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Marktrisiko, das Bonitätsrisiko und das Liquiditätsrisiko. Das Marktrisiko besteht in der Möglichkeit von Verlusten auf Grund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen; es umfasst das Zinsänderungsrisiko, Preisrisiken aus Aktien und anderen Kapitalanlagen. Das Bonitätsrisiko ist die Möglichkeit eines Verlustes auf Grund des Ausfalls eines Schuldners. Das Liquiditätsrisiko besteht in der Möglichkeit, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Zur Minderung des Marktrisikos hat bei der Anlagepolitik der GVO die Sicherheit der Anlage unverändert eine besondere Bedeutung; Investitionen bei Rentenpapieren erfolgten auch im Geschäftsjahr 2018 überwiegend in Namenspapieren mit geringem Abschreibungsrisiko. Die Aktienquote wurde im Geschäftsjahr 2018 leicht gesenkt und betrug zum Bilanzstichtag 4,7 %. Die Werthaltigkeit der Kapitalanlagen wird in Zusammenarbeit mit der für die GVO

tätigen Asset Management Gesellschaft ständig überprüft. Die GVO verfügt am Bilanzstichtag über stille Reserven in Höhe von 3,4 Mio. Euro. Die Zeitwertermittlung erfolgt auf Basis einer risikoadjustierten Zinsstrukturkurve.

Festverzinsliche Wertpapiere erwirbt die GVO nur von Emittenten guter und sehr guter Bonität, im Portfolio sind nur Papiere mit Einlagensicherung.

Das Exposure gegenüber Kreditinstituten beträgt zum Bilanzstichtag 68,7 % der gesamten Kapitalanlagen.

Durch die jährliche Liquiditätsplanung, die monatlich fortgeschrieben wird und durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung begegnet die GVO dem Risiko unzureichender Liquidität. Die Laufzeitenstruktur der Rentenpapiere mit ihren jährlichen Kapitalrückflüssen ist ein weiterer Beitrag zur Liquiditätssicherung.

Die vom Vorstand festgelegte Anlagepolitik ist in detaillierten Anlagerichtlinien dokumentiert; die Einhaltung dieser Richtlinien durch die beauftragte Asset Management Gesellschaft wird vom Vorstand laufend überwacht. Alle aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Stresstests des Geschäftsjahres wurden bestanden.

Sonstige Risiken

Zur Verminderung der operationalen betrieblichen Risiken im Bereich der Datenverarbeitung, erfolgten weitere Maßnahmen im IT-Bereich zur Modernisierung (Virtualisierung) sowie zur Datensicherung im Notfall. Durch die weitere Digitalisierung betrieblicher Prozesse und den damit verbundenen maschinellen Plausibilitätsprüfungen sinkt das Risiko von Bearbeitungsfehlern. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die strategische Ausrichtung der IT der GVO erneut im Rahmen eines Projektes (GVO 2020) überprüft. In den kommenden drei Jahren werden sowohl das Bestandsführungssystem als auch das Dokumentenmanagementsystem durch eine zukunftsweisende IT-Architektur abgelöst. Hierbei wird die GVO mit einem IT-Dienstleistungsunternehmen zusammenarbeiten.

Das Risiko fehlerhafter Bearbeitung oder doloser Handlungen wird außerdem durch stichprobenhafte Prüfung von Bearbeitungsvorgängen sowie durch Berechtigungs- und Vollmachtsregelungen begrenzt. Darüber hinaus werden alle Abteilungen durch die Interne Revision regelmäßig überprüft.

Um den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft zu begegnen, existiert ein Meldeverfahren, nach dem offene Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern oder Rückversicherungsunternehmen, soweit sie bestimmte Schwellenwerte übersteigen, dem verantwortlichen Entscheidungsträger berichtet werden.

Entwicklung der Risikolage

Insgesamt verfügt die GVO als mittelständisches Versicherungsunternehmen unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips über ein angemessenes Risikomanagement-System, mit dem Risiken, die sich wesentlich oder bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkennbar sind. Dadurch ist gewährleistet, dass einzelnen Risiken durch geeignete Maßnahmen begegnet werden kann.

Um den umfangreichen Anforderungen von Solvency II weiter zu entsprechen, wird der Umsetzungsstand der weiteren Anforderungen aus Solvency II durch die Risikocontrollingfunktion laufend überwacht und weiterentwickelt. Hierzu berichtet die Risikocontrollingfunktion regelmäßig an den Vorstand.

Insgesamt ist bei allen Führungskräften und bei den Mitarbeitern in den letzten Jahren ein gestärktes Risikobewusstsein vorhanden.

Die etablierte Beschwerdemanagementfunktion stellt sicher, dass die Beschwerdebearbeitung einschließlich der angemessenen Dokumentation ein weiterer Baustein eines wirksamen Risikomanagementsystems geworden ist.

Zur Entwicklung der Risikolage ist folgendes festzuhalten: Die Maßnahmen zur Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses wurden konsequent fortgesetzt und vom Vorstand überwacht: Dazu gehören insbesondere die Zeichnung ertragreichen Geschäftes zu auskömmlichen Beiträgen, die weitere Senkung des Anteils der Verbundenen Gebäudeversicherung sowie Maßnahmen zur Stabilisierung der Kostensituation. Durch die Erhöhung der Verlustrücklage hat sich die Risikolage insgesamt gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Die positive Entwicklung der Risikolage in 2018 soll durch Kontinuität in der Geschäftspolitik auch im Geschäftsjahr 2019 fortgesetzt werden.

Durch das nach wie vor niedrige Zinsniveau steigt das Risiko, dass die Kapitalerträge über einen längeren Zeitraum absinken und somit eventuelle versicherungstechnische Verluste nicht in dem Umfang wie bisher durch positive Ergebnisse aus dem Kapitalanlagegeschäft ausgeglichen werden können. Auch für die GVO ergibt sich hieraus noch stärker als bisher die Notwendigkeit, weiterhin versicherungstechnische Gewinne zu erzielen.

10 Zukunftsperspektiven und Ausblick

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Der Geschäftsverlauf in den ersten Monaten des Jahres 2019 lässt erwarten, dass die GVO ihr ertragsorientiertes Wachstum fortsetzen wird. Mit ihrem modernen Produktangebot, insbesondere für Privatkunden und für das landwirtschaftliche Geschäft, ist es der GVO gelungen, qualifizierte Maklerverbindungen aufzubauen, die wesentlich zum weiteren Wachstum der Gesellschaft beitragen. Im Jahr 2018 wurde die Ausschließlichkeitsorganisation stark ausgebaut und die fachliche und verkäuferische Qualifizierung dieser Organisation weiter fortgesetzt. Hierdurch soll perspektivisch der Geschäftsanteil der Ausschließlichkeit deutlich ausgebaut werden. Zur Stärkung der Wettbewerbssituation der Ausschließlichkeit wurde in 2018 eine Möglichkeit geschaffen, Versicherungsgeschäft, welches weder die GVO noch unse-

re Kooperationspartner zeichnen, am Markt zu plazieren. Die GVO wird sich auch weiterhin im Onlinegeschäft betätigen. Dies erfolgt in den wesentlichen Online-Portalen im Geschäftsbereich „freie Vermittler“. Durch die strategische Ausrichtung der IT werden hierfür die Voraussetzungen weiter geschaffen.

Die Marktsituation der Schaden-Unfallversicherung ist auch in den kommenden Jahren weiterhin durch eine hohe Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Hinzu kommt die als Folge der Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise nach wie vor vorhandene Unsicherheit an den Kapitalmärkten verbunden mit einem extrem niedrigen Zinsniveau. Die umfassenden und am Risiko orientierten Eigenmittelvorschriften unter Solvency II, bleiben eine herausfordernde Rahmenbedingung. Von besonderer Bedeutung ist daher auch in den kommenden Geschäftsjahren die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in allen betriebenen Versicherungszweigen. Die GVO wird dies in ihrer Zeichnungspolitik und bei der Auswahl ihrer Vertriebspartner weiterhin berücksichtigen; die Erzielung positiver Deckungsbeiträge hat höchste Priorität. Die vertriebliche Förderung positiv verlaufender Versicherungszweige und der dadurch sinkende Anteil der Verbundenen Gebäudeversicherung wird zur Stabilisierung des positiven versicherungstechnischen Ergebnisses beitragen und ermöglicht eine risikoangemessene Optimierung des Rückversicherungsschutzes.

Die Optimierung der innerbetrieblichen Prozesse wird stetig fortgesetzt, um schneller und damit kundenfreundlicher und kostengünstiger zu arbeiten. Das eingerichtete Beschwerdemanagement wird dazu beitragen, die Kundenorientierung bei den Mitarbeitern zu erhöhen. Es werden alle relevanten Geschäftsprozesse immer wieder überarbeitet und modernisiert, so dass auch künftig weitere Reduzierungen des Kostensatzes erzielbar sind. Zur weiteren Verbesserung des Kunden- und Vertriebspartnerservices ist die Geschäftsorganisation (Antrags- und Schadenbearbeitung) reorganisiert und somit kunden- und vertriebsorientierter aufgestellt worden. Die Anliegen der Kunden und

Geschäftspartner werden nun in speziell ausgerichteten Teams bearbeitet.

Die GVO ist zuversichtlich mit diesen Maßnahmen trotz des schwierigen Marktumfeldes, das ertragsorientierte Wachstum auch in den folgenden Jahren fortsetzen zu können und positive Jahresergebnisse zu erzielen.

BILANZ

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	292.164,00	393.753,00
II. Geleistete Anzahlungen	383.116,24	283.598,69
	675.280,24	677.351,69
B Kapitalanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	305.672,89	316.869,89
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.807.582,98	4.807.582,98
2. Beteiligungen	1,00	1,00
	→ 4.807.583,98	→ 4.807.583,98
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	882.705,88	1.420.613,80
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.975.190,00	2.570.420,00
3. Sonstige Ausleihungen		
a. Namensschuldverschreibungen	1.500.000,00	1.750.000,00
b. Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.201.739,43	9.211.683,59
	→ 10.701.739,43	→ 10.961.683,59
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	0,00
	→ 13.559.635,31	→ 14.952.717,39
	18.672.892,18	20.077.171,26
C Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	771.458,75	671.280,15
2. Versicherungsvermittler	891.888,78	1.568.380,28
	→ 1.663.347,53	→ 2.239.660,43
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.675.987,57	637.453,10
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen Euro 8.055,07 (i.Vj. Euro 6.531,36)	302.076,01	247.346,48
	4.641.411,11	3.124.460,01
D Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	362.291,02	426.286,72
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	7.798.051,20	5.531.222,87
	8.160.342,22	5.957.509,59
E Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	114.090,27	118.181,78
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	50.112,79	80.004,96
	164.203,06	198.186,74
Summe der Aktiva	32.314.128,81	30.034.679,29

PASSIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A Eigenkapital		
I. Gründungsstock	0,00	86.000,00
II. Gewinnrücklagen Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	7.542.076,08	6.805.629,55
	7.542.076,08	6.891.629,55
B Genussrechtskapital	0,00	656.000,00
C Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge:		
1. Bruttobetrag	5.483.614,88	5.799.008,07
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00 → 5.483.614,88	0,00 → 5.799.008,07
II. Rücklagen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle:		
1. Bruttobetrag	16.423.108,30	14.801.120,67
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	9.977.041,04 → 6.446.067,26	9.444.645,28 → 5.356.475,39
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	2.610.784,00	3.758.706,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen:		
1. Bruttobetrag	46.422,50	46.422,50
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00 → 46.422,50	0,00 → 46.422,50
	14.586.888,64	14.960.611,96
D Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.836.960,00	1.613.778,00
II. Sonstige Rückstellungen	485.727,68	447.174,87
	2.322.687,68	2.060.952,87
E Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:		
1. Versicherungsnehmern	3.286.870,09	3.053.161,46
2. Versicherungsvermittlern	549.238,12 → 3.836.108,21	129.751,90 → 3.182.913,36
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.996.877,63	737.309,05
III. Sonstige Verbindlichkeiten, davon	2.029.490,57	1.545.262,50
1. aus Steuern	437.788,14	405.845,69
2. im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00
3. gegenüber verbundenen Unternehmen	485.489,55	409.934,26
	7.862.476,41	5.465.484,91
F Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	240,00
Summe der Passiva	32.314.128,81	30.034.679,29

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C II der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von Euro 387.178 unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB berechnet worden ist.

Der Verantwortliche Aktuar, Dipl.-Mathematiker Dr. Hofmeier

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a. Gebuchte Bruttobeiträge	32.735.413,70	31.377.609,37
b. Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	16.758.319,24	15.661.052,96
	→ 15.977.094,46	→ 15.718.556,41
c. Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	315.393,19	-852.309,68
d. Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00	0,00
	→ 315.393,19	→ -852.309,68
	16.292.487,65	14.864.246,73
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung	12.411,00	12.050,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	71.303,68	39.153,64
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a. Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	18.315.349,18	15.537.066,86
bb) Anteil der Rückversicherer	8.652.392,01	7.299.186,92
	→ 9.662.957,17	→ 8.237.879,94
b. Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	1.621.987,63	-732.474,75
bb) Anteil der Rückversicherer	532.395,76	-740.478,48
	→ 1.089.591,87	→ 8.003,73
	10.752.549,04	8.245.883,67
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	0,00	0,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	12.746.646,73	11.997.332,50
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	6.478.656,21	6.035.575,75
	6.267.990,52	5.961.756,75
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	254.011,07	270.040,96
8. Zwischensumme	-898.348,30	437.768,99
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	1.147.922,00	-47.649,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	249.573,70	390.119,99

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR	
Übertrag	249.573,70		390.119,99	
II. nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a. Erträge aus Beteiligungen				
davon aus verbundenen Unternehmen		123.410,14		122.969,43
b. Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.083,72		50.392,32	
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	274.596,54		295.410,32	
	→	325.680,26	→	345.802,64
c. Erträge aus Zuschreibungen		11.036,26		16.200,87
d. Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		74.241,72		101.089,27
	→	534.368,38	→	586.062,21
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		189.041,55		197.024,06
b. Abschreibungen auf Kapitalanlagen		89.199,86		37.192,60
c. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		7.801,81		5.688,98
	→	286.043,22	→	239.905,64
		248.325,16		346.156,57
3. Technischer Zinsertrag		12.411,00		12.050,00
		235.914,16		334.106,57
4. Sonstige Erträge		1.187.068,87		880.180,41
5. Sonstige Aufwendungen		926.646,38		742.792,15
		260.422,49		137.388,26
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		745.910,35		861.614,82
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0,00
8. Sonstige Steuern		9.463,82		8.469,55
9. Jahresüberschuss		736.446,53		853.145,27
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		736.446,53		853.145,27
11. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Allgemeine Angaben

Die GVO Versicherung, mit Sitz in 26122 Oldenburg, ist beim Amtsgericht Oldenburg unter der Nummer 63 im Handelsregister, Abteilung B, eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Rechtsgrundlagen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Aktiva

Bei der Bewertung der Kapitalanlagen wurde wie im Vorjahr das strenge Niederstwertprinzip angewendet. Im Sicherungsvermögen (§ 125 VAG) wird wie im Vorjahr eine Überdeckung von 2.280 Tsd. Euro (Vorjahr: Überdeckung 1.128 Tsd. Euro) ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten sind zu den Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger linearer Abschreibungen bilanziert.

Geleistete Anzahlungen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen, unter Beachtung des Wertaufholungsgebots aktiviert.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen aktiviert.

Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen und Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler sind mit Nominalwerten abzüglich Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden.

Abrechnungsforderungen gegenüber dem Rückversicherer für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden nach den Rückversicherungsverträgen ermittelt und mit dem Nennwert bilanziert.

Sonstige Forderungen, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand und aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert ausgewiesen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bilanziert.

Entwicklung der Aktiva A, B I bis B III im Geschäftsjahr 2018

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Verlust aus dem Abgang	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	393.753,00	0,00	0,00	0,00	101.589,00	0,00	292.164,00
II. geleistete Anzahlungen	283.598,69	99.517,55	0,00	0,00	0,00	0,00	383.116,24
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	316.869,89	0,00	0,00	0,00	11.197,00	0,00	305.672,89
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unter- nehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.807.582,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.807.582,98
2. Beteiligungen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
3. Summe B II.	4.807.583,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.807.583,98
B III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.420.613,80	348.403,74	817.395,06	9.086,26	78.002,86	0,00	882.705,88
2. Inhaberschuldverschreibungen und ande- re festverzinsliche Wertpapiere	2.570.420,00	0,00	597.180,00	1.950,00	0,00	0,00	1.975.190,00
3. Sonstige Ausleihungen							
Namensschuldverschreibungen	1.750.000,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00
Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.211.683,59	0,00	9.944,16	0,00	0,00	0,00	9.201.739,43
4. Summe B III.	14.952.717,39	348.403,74	1.674.519,22	11.036,26	78.002,86	0,00	13.559.635,31
Insgesamt	20.754.522,95	447.921,29	1.674.519,22	11.036,26	190.788,86	0,00	19.348.172,42

Die Marktwerte der Kapitalanlagen sowie die stillen Reserven und Lasten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Bei den Grundstücken erfolgte die Bewertung zum Zeitwert nach der allgemein anerkannten Methode des in der Versicherungswirtschaft verbreiteten vereinfachten Ertragswertverfahrens aus dem Jahr 2013. Bei den Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren richtet sich die Bewertung nach den Kurswerten oder den Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden die Anschaffungs-

kosten oder das anteilige Eigenkapital zugrunde gelegt. Die Zeitwertermittlung der sonstigen Ausleihungen erfolgt auf Basis einer Zinsstrukturkurve. Die Bewertung der Einlagen bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Latente Steuern werden nach BilMoG für zeitliche, sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der kombinierte Ertragsteuersatz von aktuell 30,18 % zugrunde. Der kombinierte Ertragsteu-

Marktwertangaben der Kapitalanlagen

	Buchwerte EUR	Marktwerte EUR	stille Reserven EUR	stille Lasten EUR
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	305.672,89	910.000,00	604.327,11	0,00
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.807.582,98	7.082.142,58	2.274.559,60	0,00
2. Beteiligungen	1,00	1,00	0,00	0,00
3. Summe B II.	4.807.583,98	7.082.143,58	2.274.559,60	0,00
B III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	882.705,88	1.023.074,59	140.368,71	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.975.190,00	2.004.450,00	29.260,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen				
Namensschuldverschreibungen	1.500.000,00	1.572.366,67	72.366,67	0,00
Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.201.739,43	9.500.999,77	299.260,34	0,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Summe B III.	13.559.635,31	14.100.891,03	541.255,72	0,00
insgesamt	18.672.892,18	22.093.034,61	3.420.142,43	0,00

ersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Gem. § 274 Abs. 1 Satz 4 HGB sind Verlustvorträge bei der Berechnung aktiver latenter Steuern zu berücksichtigen, sofern sie innerhalb der nächsten fünf Jahre mit dem erwarteten steuerlichen Einkommen verrechnet werden können. Für die Ermittlung von latenten Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge beträgt der Steuersatz 15,83 % und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge 14,35 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung besteht ein Aktivierungswahlrecht. Passive latente Steuern aus den Wertabweichungen bei Grundstücken und Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Pensionsrückstellungen sowie auf steuerliche Verlustvorträge verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

Passiva

Der im Jahr 2002 mit 430 Tsd. Euro eingerichtete **Gründungsstock** ist mit dem Nennwert angesetzt. Er ist nicht in Anteile zerlegt und ist unverbriefte, eine Kündigung ist nicht möglich. Die Verzinsung erfolgt mit 4 % p.a.. Die Tilgung darf nur aus den Jahreseinnahmen und nur insoweit erfolgen, wie die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG seit Erhalt des nachträglichen Gründungsstocks angewachsen ist. Soweit eine Tilgung hiernach nicht zulässig ist, ist der Rückzahlungsanspruch mit dem gesetzlichen Zinssatz zu verzinsen. Die planmäßige Verzinsung für 2018 beträgt 1.356,89 Euro.

Die Überlassung des Gründungsstocks erfolgt bis zum 01. Januar 2018. Mit dem Ablauf des Geschäftsjahres 2013 wird der Gründungsstock mit einem jährlichen Betrag i.H.v. 86 Tsd. Euro getilgt und beträgt zum 31.12.2017 86 Tsd. Euro. Mit der letzten Tilgungsrate im Jahr 2018 wurde der Gründungsstock zu 100 % getilgt.

Das **Genussrechtskapital** ist mit dem Nennwert angesetzt. Es ist unverbriefte und in Teilbeträgen von je 1 Tsd. Euro ausgegeben. Eine Kündigung ist ausgeschlossen. Die Genussrechte treten gegenüber allen anderen Ansprüchen an die GVO im Rang zurück.

Das Genussrechtskapital beträgt 656 Tsd. Euro und hat eine Laufzeit bis zum 01. Januar 2018. Der Zinssatz ab dem 01. Januar 2013 berechnet sich aus dem durchschnittlichen Euro-Swap-Satz für fünf Jahre des Monats Dezember 2012 zzgl. eines Risikoaufschlages von 3,25 % bis 4,25 %, der abhängig ist von dem Verhältnis der anrechenbaren Eigenmittel zu der geforderten Solvabilität. Die planmäßige Verzinsung für 2018 erfolgte mit 4,15 % und beträgt 10.738,36 Euro. Das Genussrechtskapital wurde im Jahr 2018 an die Gothaer Allgemeine zurückgezahlt.

Brutto-Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug der äußeren Kosten ermittelt. Da wir im Jahresabschluss einen Porte-Feuille-Austritt berechnet haben, ergibt sich kein Anteil der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft je Schadenfall individuell ermittelt. Spätschäden sind nach den Erfahrungen der Vorjahre angemessen berücksichtigt und hinzugesetzt worden. Die Berechnung erfolgt für alle Sparten auf Basis der durchschnittlichen Ist-Werte für Spätschäden der zurückliegenden Jahre. Die noch zu erwartenden Schadenregulierungsaufwendungen wurden nach dem BMF-Erlass vom 02.02.1973 in steuerlich zulässiger Höhe berücksichtigt. Ansprüche aus Regressen und Provenues werden abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit zweifelsfrei bestimmbar ist. Die Renten-Deckungsrückstellungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die Höhe des Abwicklungsergebnisses in der Sparte Rechtsschutz liegt mit 1.000 Tsd. Euro weit über dem des Vorjahres und ergibt sich auf eine sehr erhebliche Nachmeldung von Vorjahresschäden. Durch eine überproportionale Be-

teilung seitens der Rückversicherer ergibt sich ein Netto-Abwicklungsverlust i. H. v. 183 Tsd. Euro. Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts wurden den Rückversicherungsverträgen entsprechend berechnet.

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen wurden gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV ermittelt.

Die **Stornorückstellung** wurde nach einem festgelegten Schätzverfahren errechnet. Die Rückstellung für die Verpflichtung aus der Mitgliedschaft im Verein **Verkehrsofferhilfe e.V.** wurde gemäß Satzung des Vereins ermittelt. Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen den Rückversicherungsverträgen. Aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse wurde die **Rückstellung für drohende Verluste** in der Sparte Verbundene Wohngebäude i. H. v. 40 Tsd. Euro beibehalten.

Die Bewertung **der Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen** wurde auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) durchgeführt. Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Hierbei wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der in die Berechnung einfließende Zinssatz beträgt 3,21 %. Als Rententrend wurde 2 % und als Fluktuation 0 % zu Grunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 222.426 Euro (Unterschiedsbetrag zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatzes und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatzes)

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf und ist mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 RechVersV für 2018

	Gesamtes Versicherungsgeschäft		Kraftfahrzeug-
	2018 EUR	2017 EUR	2018 EUR
a) gebuchte Bruttobeiträge	32.735.413,70	31.377.609,37	0,00
b) verdiente Bruttobeiträge	33.050.806,89	30.525.299,69	0,00
c) verdiente Nettobeiträge	16.292.487,65	14.864.246,73	0,00
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	19.937.336,81	14.804.592,11	47.933,51
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	12.746.646,73	11.997.332,50	0,00
f) Rückversicherungssaldo	1.094.875,24	3.066.768,77	-25.274,79
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-898.348,28	390.119,99	-10.247,72
h) versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt	24.368.656,67	24.405.257,24	1.695.723,00
ha) davon Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	16.423.108,30	14.801.120,67	1.695.436,00
hb) davon Schwankungsrückstellung	2.415.511,00	3.758.706,00	0,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	303.053	301.108	0

	Feuer- und Sachversicherung		
	2018 EUR	2017 EUR	2018 EUR
a) gebuchte Bruttobeiträge	15.949.045,77	16.061.437,80	3.506.245,22
b) verdiente Bruttobeiträge	16.120.438,29	15.940.904,16	3.545.124,59
c) verdiente Nettobeiträge	7.623.116,38	7.531.118,71	990.230,58
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	9.262.329,27	8.488.817,68	1.101.451,55
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	4.486.937,36	4.746.524,24	727.059,80
f) Rückversicherungssaldo	1.897.586,82	2.143.096,11	1.181.126,40
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	254.313,69	491.770,98	455.413,63
h) versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt	9.056.943,62	10.284.533,60	2.308.466,15
ha) davon Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.991.268,14	4.566.667,60	1.297.618,27
hb) davon Schwankungsrückstellung	1.939.710,00	2.420.517,00	480.064,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	98.946	106.838	6.991

Haftpflichtversicherung	Allgemeine Unfallversicherung		Allgemeine Haftpflichtversicherung		Rechtsschutzversicherung	
2017 EUR	2018 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2017 EUR
0,00	3.958.085,35	4.131.205,80	9.427.279,42	8.847.608,54	3.401.003,16	2.337.357,23
0,00	4.140.435,73	3.909.306,70	9.257.865,43	8.633.227,01	3.532.067,44	2.041.861,82
0,00	1.504.218,82	1.478.728,53	5.123.284,00	4.687.607,56	2.041.868,45	1.166.791,93
78.563,13	882.578,29	1.076.562,95	4.862.254,42	3.196.047,08	4.882.241,32	1.964.601,27
0,00	1.544.695,88	1.707.046,46	5.042.991,45	4.508.922,35	1.672.022,04	1.034.839,45
-144.359,19	1.030.011,27	556.089,58	34.343,33	758.029,74	-1.841.791,39	-246.087,47
77.846,06	691.771,72	521.877,72	-661.189,44	-258.061,94	-1.172.996,53	-443.312,83
1.925.818,00	2.900.295,36	3.525.949,56	6.054.813,80	5.691.087,11	4.660.889,89	2.977.868,97
1.925.531,00	2.354.118,29	2.743.892,10	4.042.058,75	3.527.405,05	4.340.227,12	2.047.624,92
0,00	0,00	53.530,00	475.801,00	796.142,00	0,00	488.517,00
0	25.329	27.572	162.084	146.261	20.437	20.437

davon Feuer	davon verbundene Hausratversicherung	davon verbundene Wohngebäudeversicherung	davon sonstige Sachversicherung			
2017 EUR	2018 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2017 EUR
3.458.931,48	5.709.582,49	6.061.743,28	5.027.096,35	4.872.870,21	1.706.121,71	1.667.892,83
3.480.614,03	5.849.665,32	5.904.794,40	4.989.408,60	4.884.490,61	1.736.239,78	1.671.005,12
968.181,48	3.415.241,88	3.404.950,63	2.324.682,77	2.301.626,63	892.961,15	856.359,97
1.377.099,22	3.533.045,39	2.996.098,68	3.692.080,64	2.783.784,16	935.751,69	1.331.844,62
715.706,51	2.112.181,07	2.348.032,56	1.006.802,28	1.041.247,36	640.894,21	641.537,81
808.410,75	175.459,40	531.213,57	316.422,74	899.423,62	224.578,28	-95.951,83
539.781,88	-56.137,98	-70.671,13	-83.693,80	105.553,47	-61.268,16	-81.893,24
2.540.503,40	2.239.429,36	2.364.209,27	3.897.669,53	4.214.224,18	611.369,58	1.165.596,75
1.473.873,15	1.219.814,65	1.204.511,73	1.252.951,50	1.163.290,90	220.883,72	724.991,82
496.967,00	0,00	0,00	1.354.128,00	1.798.031,00	105.518,00	125.519,00
7.265	54.426	63.194	17.241	16.407	20.288	19.972

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich hierbei um im Geschäftsbetrieb eingesetzte erworbene EDV-Programme.

B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB)

FIRMA UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR	Anteil am Kapital %
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
GVO Vertriebsgesellschaft mbH, Oldenburg	75.214,05	23.730,34	100,00
Mutual Capital GmbH, Oldenburg	45.305,86	3.040,05	100,00
GIMMO EINS GmbH & Co. KG, Oldenburg	5.047.307,91	-200.132,49	100,00
Weser-Ems Computer Management Entwicklung GmbH, Lastrup	122.600,86	2.999,93	52,10

Passiva

EUR			
A. Eigenkapital			
II. Gewinnrücklagen			
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		6.805.629,55	
Einstellung in die Verlustrücklage		736.446,53	
		→	7.542.076,08
Stand am Ende des Geschäftsjahres			7.542.076,08

C. IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse wird die **Rückstellung für drohende Verluste** in der Sparte Verbundene Wohngebäude beibehalten.

D. II. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet worden. Sie decken vornehmlich die noch ausstehende Rechnungen, Jahresabschlusskosten sowie Verpflichtungen für Tantiemen und Bonifikationen ab.

Gewinn- und Verlustrechnung**I. 2. und II. 3. Technischer Zinsertrag**

Die hier ausgewiesenen 12 Tsd. Euro wurden mit 3,5 % des durchschnittlichen Jahresbestandes der Renten-Deckungsrückstellung ermittelt.

I. 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

In den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen sind im Wesentlichen Mahngebühren enthalten.

I. 6. a) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto

Der Gesamtbetrag der Bruttoaufwendungen ist mit Euro 9.059.597,67 (Vorjahr: 8.425.848,31 Euro) den Abschluss- und mit Euro 3.687.049,06 (Vorjahr: 3.571.484,19 Euro) den Verwaltungsaufwendungen zuzuordnen.

II. 4. Sonstige Erträge

Hier sind hauptsächlich Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft, aus erbrachten Dienstleistungen sowie die Auflösung von nichtversicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

II. 5. Sonstige Aufwendungen

Hier sind im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft, Dienstleistungen von anderen Unternehmen sowie Jahresabschluss- und Beratungskosten ausgewiesen. Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 40 Tsd. Euro und für Steuerberatungsleistungen 10 Tsd. Euro.

Sonstige Erläuterungen**I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	8.661.226,83	8.103.406,92
2. Löhne und Gehälter	4.734.293,40	4.070.875,60
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	830.819,73	718.648,09
4. Aufwendungen für Altersversorgung	144.246,09	122.025,29
5. Aufwendungen insgesamt	14.370.586,05	13.014.955,90

Die Bezüge des Vorstandes betrugen 649.638,22 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich einschließlich Reisekosten und Sitzungsgelder für die Teilnahme an Sitzungen auf 47.858,06 Euro. An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden 86.294,24 Euro Versorgungsbezüge gezahlt; die Rückstellung betrug am 31.12.2018 Euro 784.169,00 Euro.

II. Personalangaben

Im Jahresdurchschnitt 2018 waren als Angestellte tätig (einschließlich Teilzeitbeschäftigte, ohne Auszubildende): 29 Mitarbeiter und 40 Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, 34 Mitarbeiter im Außendienst. Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 114 (Vorjahr: 107) Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

III. Wesentliche Verträge

Im Jahr 2009 wurde mit der Gothaer Versicherungsbank VVaG ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, in dem alle Geschäftsbeziehungen mit dem Gothaer Konzern eingeschlossen worden sind. Dies sind die Bereiche Gründungsstock, Genussrechtskapital, Vermittlung von Versicherungen und Rückversicherung. Alle hier aufgeführten Bereiche haben ein einheitliches Ablaufdatum zum 01.01.2018.

Mit Datum vom 17. Dezember 2003 wurde mit der A&O Vertriebs-AG, Oldenburg, (jetzt: Gothaer Vertriebsservice AG) ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen, der die Provisionsabrechnung durch die GVO zum Gegenstand hat.

Im Jahr 2012 hat die GVO als Dienstleister mit dem Notarversicherungsverein auf Gegenseitigkeit einen Funktionsausgliederungsvertrag geschlossen, der die Funktionsbereiche Rechnungswesen/Rechnungslegung und Revision betrifft.

IV. Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

V. Sonstige Angaben

Mitgliedervertretung

Abeln, Paul, 49661 Cloppenburg
 Arndt, Andreas, 25569 Kremperheide
 Behrens, Hermann-Georg, 27793 Wildeshausen
 Böger, Rainer, 26935 Stadland
 Bredemeier, Karsten, 27711 Osterholz-Scharmbeck
 Damm, Gerhard, 26632 Ihlow
 Frerichs, Enno, 26345 Bockhorn
 Gerdes, Jochen, 26188 Edewecht
 Gerdes, Thomas, 26135 Oldenburg
 Gerdorf, Hermann, 32479 Hille
 Grotelüschen, Heiner, 26167 Großenkneten
 Herding, Georg, 26169 Friesoythe
 Immken, Willi-Werner, 26169 Gehlenberg
 Inselmann, Peter, 29646 Bispingen
 Janßen, Klaus, 26607 Aurich
 Janßen, Klaus, 26197 Großenkneten
 Kalvelage, Hermann, 49685 Halen
 Kleimann, Karl-Heinz, 26203 Wardenburg
 Klugmann, Christian, 49688 Lastrup
 Lamping, Antonius, 49696 Molbergen
 Martin, Wolfgang, 25371 Seestermühle
 Moorbrink, Josef, 26169 Friesoythe
 Muhle, Bernd, 49424 Goldenstedt
 Preut, Elmar, 26169 Friesoythe
 Reitz, Günther, 28870 Ottersberg
 Robben, Heinrich, 49699 Lindern
 Roter, Johannes, 26169 Friesoythe
 Röske, Winfried, 26188 Edewecht
 Schildmann, Christoph, 26188 Edewecht
 Schwarting, Torsten, 27801 Dötlingen
 Segelhorst, Axel, 26931 Elsfleth
 Steinfeld, Jürgen, 26689 Apen
 Stöcker, Olaf, 26919, Brake-Golzwarden
 Sündermann, Hermann, 28355 Bremen
 Unverferth, Dieter, 32609 Hüllhorst
 Wiegmann, Gerhard, 49692 Cappeln

Aufsichtsrat

Godehard Vogt,
Rechtsanwalt und Notar,
26122 Oldenburg,
Vorsitzender

Georg Glup,
Landwirt / Agraringenieur,
26169 Thüle,
Stellvertretender Vorsitzender

Heidrun Klockgether,
Dipl. Ingenieurin,
26180 Rastede

Uwe Meyer,
Gartenbaumeister,
26655 Westerstede (Lindern)

Prof. Dr. Dietmar Pfeifer,
Dr. rer. nat.,
Prof. i. R.,
26122 Oldenburg

Gerd Sosath,
Landwirtschaftsmeister,
27809 Lemwerder

Vorstand

Gernold Lengert, 26603 Aurich
Andreas Szwalkiewicz, 26931 Elsfleth
Martin Zimmer, 26122 Oldenburg

Oldenburg (Oldb.), den 23. April 2019

Der Vorstand

Lengert

Szwalkiewicz

Zimmer

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG, Oldenburg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG, Oldenburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

- Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Der Versicherungsverein weist in seiner Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von 16.423,1 Euro (Vorjahr: 14.801,1 Euro) aus. Dies entspricht 50,8 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellungen) dienen der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet wurden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht berücksichtigt werden.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr nachhaltig Abwicklungsgewinne erzielt.

Auf Basis einer bewussten Auswahl sowie einer Zufallsauswahl haben wir die Höhe einzelner, bekannter Schadenrückstellungen anhand der Aktenlage nachvollzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum

Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur

Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktionen auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur

Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen

Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen (übrige Angaben gemäß Artikel 10 Eu-APrVO)

Wir wurden vom Aufsichtsrat mit Datum vom 14. Mai 2018 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer des GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für ein von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung der Solvabilitätsübersicht
- Prüfung des Jahresabschlusses von einem beherrschten Unternehmen

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer.

Bielefeld, 23. April 2019

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Werner Klockemann

Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres laufend überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und in fünf Sitzungen mündlich informiert. Darüber hinaus erörterte der Vorsitzende des Aufsichtsrates monatlich mit dem Vorstand die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden jeweils die Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft sowie die Ergebnisse der Kapitalanlagen mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Jahresabschluss sowie alle Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, eingehend erörtert. Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Risikosituation des Unternehmens sowie über die aktuellen und anstehenden wesentlichen Projekte.

In einem weiteren Themenschwerpunkt hat der Aufsichtsrat insbesondere die Weiterentwicklung der Vertriebsstrategie, die Entwicklung der einzelnen Vertriebswege sowie die Produktstrategie, das Produktangebot und die strategischen Projekte der GVO behandelt.

Im Rahmen der Umsetzung des Aufsichtsregimes Solvency II wurden die Anforderungen durch die Funktionstrennung der Vorstandsressorts und Fragen zur Ausgestaltung des Proportionalitätsprinzips behandelt. Wie in den Vorjahren hat der Vorstand in der letzten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres die aktualisierte Geschäfts- und Risikostrategie mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss per 31.12.2018 und der Lagebericht sind von der Ostwestfälischen Revisions- und Treuhand GmbH, Bielefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsbericht wurde jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Die Bilanzaufsichtsratssitzung, in der der Jahresabschluss 2018 beraten wurde, fand in Anwesenheit des mit der Jahresabschlussprüfung beauftragten Wirtschaftsprüfers statt, der über das Prüfungsergebnis berichtet hat und zu Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates Stellung nahm.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss 2018 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Oldenburg (Oldb.), den 13. Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Georg Glup

Stv. Vorsitzender

SPARTENBERICHTE

Landwirtschaft

Die GVO ist ein mittelständischer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) mit langer Tradition. Die im Jahr 1870 von Landwirten und Mühlenbetreibern für das Herzogtum Oldenburg gegründete GVO hat eine enge Bindung zur Region Weser-Ems, zu Niedersachsen und zu den nördlichen Bundesländern. Die Land- und Forstwirtschaft ist nach wie vor ein bedeutender Wirtschaftsbereich auf Wachstumskurs. Die Sparte „Landwirtschaft“ stützt die übrigen Sparten. So sind vor allem kleinere Betriebe aus Handel, Handwerk und Gewerbe wirtschaftlich stark mit diesem Sektor verbunden. Die GVO ist stolz auf ihren historisch gewachsenen, aber auch modern ausgerichteten Bezug zur Landwirtschaft. Als eines von wenigen Versicherungsunternehmen, die die Sparte Landwirtschaft aktiv betreiben, kann die GVO durch ihr hohes Beratungsniveau und viele innovative Ideen ihre Position als kompetenter Versicherungspartner in diesem Segment weiter stärken und ausbauen. Eine in den letzten Geschäftsjahren der GVO stetig wachsende Zahl von freien Vermittlern, die die landwirtschaftliche Klientel betreuen, zeigt, dass hier immer mehr Kunden auf die GVO aufmerksam werden.

Zunehmend bestimmen heute Informations- und Kommunikationstechniken den Einsatz auf Feldern und Höfen. Schlagworte, wie Präzisionslandwirtschaft, computergesteuerte Produktionsprozesse, integrierte Nahrungsmittelketten und Melkroboter stehen für die moderne Landwirtschaft von heute. Dem rasanten Strukturwandel muss der Landwirt begegnen, indem er diese Trends schnell erkennt und sie sinnvoll für seine Betriebsabläufe umsetzt. Hieraus resultiert bei den meisten Höfen ein gesteigerter Beratungsbedarf. Genau hier setzt die GVO mit ihrem Know-how im Innen- und Außendienst an und hat für diesen wichtigen Wirtschafts- und Geschäftszweig spezielle Deckungs- und Sicherheitskonzepte entwickelt.



v. l. Martina Weiss, Andreas Albers, Marion Hammes, Heiko Onken, Tanja Heitmann, Ute Dethlof

Die GVO hilft ihren Mitgliedern jedoch nicht nur bei der systematischen Analyse der Risiken und der Bereitstellung des individuellen Versicherungsschutzes, sondern wir beraten den Kunden rundum. Neben der Sach-, Tier-, Vermögens- und personenbezogenen Vorsorge bieten wir Unterstützung mit Fachwissen in Sachen Betriebswirtschaft, sowie in allgemeinen Fragen zur Unternehmensführung.

Gewerbe

Die herausragende Bedeutung des Mittelstandes für Deutschland ist in den letzten Jahren weiter gewachsen. Neben drei Vierteln der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze wird auch eine Mehrheit der Ausbildungsplätze durch den Mittelstand bereitgestellt, der sich durch hohes Engagement und eine starke Innovationskraft kennzeichnet. Viele mittelständische Unternehmen beschreiten bereits einen Pfad nachhaltiger Entwicklung, ohne dies zu thematisieren. Gerade Familienunternehmen agieren in ökonomischer Hinsicht häufig schon deshalb nachhaltiger als managementgeführte Großunternehmen, weil die Ressourcenplanung von Mittelständlern in vielen Fällen die Perspektive der nachfolgenden Generation mit im Blick hat.

Bedingt durch diese Entwicklung und dem damit verbundenen Wirtschaftswachstum gestaltet sich die Ertragslage für viele dieser klein- und mittelständischen Unternehmen im Jahr 2018 positiv. Niedrige Zinsen und die Steigerung der Auftragsvolumina führen dazu, dass viele Betriebe notwendige Investitionen tätigen können und somit auch Arbeitsplätze geschaffen werden. Aus diesem Grund ist es für jeden Betrieb unerlässlich, sowohl vorhandene Sachwerte abzusichern, als auch denen durch Dritte drohende Risiken (Haftpflichtansprüche) entgegenzutreten, um diese Bereiche des Unternehmensrisikos zu minimieren. Für die GVO stellt daher insbesondere der Bereich des kleinen und mittelständischen Handels und Gewerbes ein attraktives Geschäftsfeld dar. Mit der kompletten Überarbeitung der Produkte in 2018 konnten wir neue Vertriebsfelder akquirieren. Die Flexibilität und Leistungsbereitschaft der GVO zur Herstellung von individuellen Versicherungslösungen führt auch in diesem Segment zu einem marktüberdurchschnittlichen Zuwachs aus dem Vertriebsweg der „freien Vermittler“ (Makler und Mehrfachagenten).



v. l. Trung Pham, Shpresa Rama, Kai Gramberg, Kristin Eilers, Renke Janßen, Marina Reichel, Gunnar Wellhausen

Privat

Das Privatkundengeschäft stellt für die GVO weiterhin eine tragende Säule in der geschäftspolitischen Ausrichtung dar. Die mittlerweile nachhaltig am Markt etablierte Produktpalette mit unseren VIT und TOP-VIT Produkten wird stetig weiterentwickelt und mindestens zweimal im Jahr mit der Innovationsklausel „upgedatet“. Von diesen Verbesserungen, die wir gemeinsam mit unseren Vermittlern aus allen Vertriebswegen erarbeiten, profitieren automatisch alle Mitglieder der GVO, also auch die Bestandskunden. Vielfache Auszeichnungen mit Bestnoten in Vergleichstesten (z. B. Stiftung Warentest, Handelsblatt, Ökotest etc.) bestätigen uns in unserer täglichen Arbeit. Begleitet werden die Maßnahmen durch Investitionen in die Verbesserung der Servicequalität, sowie der fachlichen Kompetenz des Innen- und Außendienstes. Durch eine Vielzahl von Prozessoptimierungen kann die Dunkelverarbeitungsquote im Neu- und Änderungsgeschäft erneut gesteigert werden.

Wie in den vergangenen Geschäftsjahren gibt uns der marktüberdurchschnittliche Zuspruch von „freien Vermittlern (Maklern und Mehrfachagenten) recht, dass wir uns mit unseren Produkten, Servicegedanken, Flexibilität, Leistungsbereitschaft und kurzen Wegen von den Mitbewerbern abheben. Die Zusammenarbeit mit und Teilnahme an ausgesuchten Vermittlervergleichsportalen und der damit verbundene Zuwachs an neuen freien Vermittlern und Kooperationspartnern bietet neue Wachstumspotenziale für die GVO.



v. l. Lukas Schade, Niels Huckschlag, Fabian Maas, Andre Spindler, Klaus-Friedrich Bahlke



v. l. Detje Pfeifer, Mats Krüger, Ramona Fraas, Sarah Banemann, Jan-Hendrik Böning, Jilana Smolinski

VERSICHERUNGSZWEIGE

1 Wohngebäudeversicherung

Die gebuchten Beiträge konnten in 2018 gesteigert werden. Aufgrund der Sturmereignisse ergab sich ein erhöhtes Schadenaufkommen. Hierdurch ist die Gesamtschadenquote brutto von 57 % auf 74,0 % gestiegen. Der VGV-Anteil konnte nochmals gesenkt werden auf nunmehr 15,4 %. Der Anteil lag im Vorjahr bei 15,78 %.

GESAMT IN EUR	2017	2018
Verdiente Beiträge Brutto	4.884.000,-	4.989.000,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.784.000,-	3.692.000,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.041.000,-	1.007.000,-
Versicherungstechnisches Ergebnis Brutto	933.000,-	169.000,-
Gesamtschadenquote Brutto	56 %	74 %
Schadenquote f.e.R.	73 %	83 %

2 Hausratversicherung

Die gebuchten Beiträge konnten im Geschäftsjahr moderat gesteigert werden.

Das Geschäftsjahr war durch eine Reihe von Großschäden geprägt. Dies findet seinen Niederschlag auch im versicherungstechnischen Ergebnis. Dieses lag in 2017 bei 395 Tsd. Euro und in 2018 bei 54 Tsd. Euro.

Aufgrund der zahlreichen Auszeichnungen und Produktinnovationen erwarten wir in den Folgejahren auch weiterhin großen Zuspruch und eine höhere Wachstumsrate in dieser Sparte.

Das Branchenthema des Anstiegs von Einbruchdiebstahl- und Diebstahlschäden schlägt sich auch in diesem Jahr in der Schadenquote in Höhe von 63 % nieder und liegt damit 4 % über Vorjahresniveau. Aufgrund dieser Entwicklung hat die GVO die Hausratsparte weiterhin laufend unter Beobachtung.

GESAMT IN EUR	2017	2018
Verdiente Beiträge Brutto	5.905.000,-	5.850.000,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.996.000,-	3.533.000,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	2.348.000,-	2.112.000,-
Versicherungstechnisches Ergebnis Brutto	395.000,-	54.000,-
Gesamtschadenquote Brutto	50 %	60 %
Schadenquote f.e.R.	59 %	63 %

3 Feuerversicherung

Die Bestandsmaßnahmen der letzten zwei Jahre haben sich positiv ausgewirkt.

Im Bereich Feuer konnte die äußerst erfolgreiche Bestands- und Annahmepolitik fortgesetzt werden.

Hieraus resultiert ein Ausbau des Bestandes. Dadurch konnten die verdienten Beiträge Brutto stabilisiert werden. Dies führt dazu, dass wir ein ausgezeichnetes versicherungstechnisches Ergebnis von 1,41 Mio. Euro ausweisen können. Die Gesamtschadenquote hat sich von 39 % auf 31 % verringert.

GESAMT IN EUR	2017	2018
Verdiente Beiträge Brutto	3.481.000,-	3.545.000,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.377.000,-	1.101.000,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	716.000,-	727.000,-
Versicherungstechnisches Ergebnis Brutto	1.086.000,-	1.414.000,-
Gesamtschadenquote Brutto	39 %	31 %
Schadenquote f.e.R.	37 %	46 %

4 Sturmversicherung

Insbesondere im landwirtschaftlichen aber auch im klein- und mittelständischen gewerblichen Segment ist weiterhin ein gesteigerter Versicherungsbedarf festzustellen. Daher kann auch hier erneut wie im Vorjahr ein Zuwachs von 2 % in den gebuchten Beiträgen erzielt werden.

Durch konsequente Bestandsarbeiten konnten die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 327 Tsd. Euro gesenkt werden. Dies hat zu einer Senkung der Schadenquote auf 47 % im Geschäftsjahr geführt.

GESAMT IN EUR	2017	2018
Verdiente Beiträge Brutto	805.000,-	823.000,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	721.000,-	394.000,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	204.000,-	202.000,-
Versicherungstechnisches Ergebnis Brutto	-219.000,-	229.000,-
Gesamtschadenquote Brutto	102 %	47 %
Schadenquote f.e.R.	98 %	72 %

5 Sonstige Sachversicherungen

Aufgrund ihrer geringen Bestandsgröße werden die drei Einzelsparten Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser- und Glasversicherung in dieser Erläuterung unter der Rubrik sonstige Sachversicherung zusammengefasst.

Aufgrund der in 2017 abgeschlossenen Bestandsumstellungen sind im Geschäftsjahr 2018 die Beitragssteigerungen spürbar. Diese haben die verdienten Beiträge Brutto um 5 % erhöht.

GESAMT IN EUR	2017	2018
Verdiente Beiträge Brutto	868.000,-	914.000,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	510.000,-	542.000,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	438.000,-	439.000,-
Versicherungstechnisches Ergebnis Brutto	-80.000,-	-72.000,-
Gesamtschadenquote Brutto	59 %	59 %
Schadenquote f.e.R.	70 %	56 %

6 Haftpflichtversicherung

Die Haftpflichtsparte ist in diesem Jahr erneut eine der größten Wachstumssparten.

Der Zuwachs beträgt 6,75 %. Der anhaltende Zuspruch in den Haftpflichtsparten lässt auch in den Folgejahren einen weiteren Zuwachs erwarten. Auch hier gilt die ständige Beobachtung der Produkte, um bei erhöhtem Schadenauflkommen schnellstmöglich reagieren zu können. Die bilanzielle Schadenquote liegt in diesem Geschäftsjahr bei 52,0 %. In den Vorjahren 2016 und 2017 lag diese bei 48,7 % und 37,0 %.

GESAMT IN EUR	2017	2018
Verdiente Beiträge Brutto	8.633.000,-	9.258.000,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	3.196.000,-	4.862.000,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	4.509.000,-	5.043.000,-
Versicherungstechnisches Ergebnis Brutto	939.000,-	-627.000,-
Gesamtschadenquote Brutto	37 %	52 %
Schadenquote f.e.R.	41 %	57 %

7 Unfallversicherung

Das Wachstum der Vorjahre 2014 und 2015 konnte nach einem leicht schwächeren Jahr 2016 im Geschäftsjahr 2017 wieder erreicht werden. Im Geschäftsjahr 2018 konnte noch mal ein Wachstum von 5,93 % erzielt werden. Das ist das 15. Jahr in Folge mit Wachstum bei der GVO.

Durch die ständige Weiterentwicklung der Produkte im Unfallbereich, rechnet die GVO auch in den Folgejahren mit weiterem Wachstum in dieser Sparte.

Bedingt durch eine moderate Schadenentwicklung in Verbindung mit einer soliden Annahmepolitik konnte die Schadenquote weiter auf 21 % (Vorjahr 27,5 %) gesenkt werden.

GESAMT IN EUR	2017	2018
Verdiente Beiträge Brutto	3.909.000,-	4.141.000,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.077.000,-	833.000,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.707.000,-	1.545.000,-
Versicherungstechnisches Ergebnis Brutto	1.131.000,-	1.722.000,-
Gesamtschadenquote Brutto	27 %	21 %
Schadenquote f.e.R.	18 %	24 %

8 Rechtsschutzversicherung

Aufgrund des erhöhten Schadenaufkommens von 138 % ist das versicherungstechnische Ergebnis weiterhin negativ. Um dem entgegen zu steuern, sind weiterhin für die nächsten Geschäftsjahre Sanierungsmaßnahmen geplant und eingeleitet worden.

GESAMT IN EUR	2017	2018
Verdiente Beiträge Brutto	2.041.000,-	3.532.000,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.965.000,-	4.882.000,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.035.000,-	1.672.000,-
Versicherungstechnisches Ergebnis Brutto	-955.000,-	-3.015.000,-
Gesamtschadenquote Brutto	96 %	138 %
Schadenquote f.e.R.	109 %	110 %

AUSZEICHNUNGEN



SOZIALES ENGAGEMENT

Seehundstation Norddeich

In 2018 hat die GVO ihr Engagement für den Tierschutz weiter ausgebaut und intensiver mit der Seehundstation Norddeich zusammengearbeitet. Die Seehundstation Nationalpark-Haus ist eine leistungsfähige anerkannte Betreuungsstation für Meeressäuger. Die Station hilft Seehunden und anderen Meeressäugern, wie Kegelrobben oder auch Schweinswalen im gesamten niedersächsischen Wattenmeer. Mehr als 100 ehrenamtliche und 21 feste Mitarbeiter kümmern sich um die Seehunde und den Betrieb in der Station. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Aufzucht verwaiseter, junger Seehunde, so genannter Heuler. In 2018 wurden in der Seehundstation 160 Seehunde eingeliefert und aufgezogen. Nach durchschnittlich 49 Tagen in der Station sind die Seehunde bereit, um wieder in die freie Wildbahn entlassen zu werden.



Seehundstation Norddeich



Ladies'Circle 28

Die großartige Leistung der Mitarbeiter und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern unterstützt die GVO mit Überzeugung seit einigen Jahren. Zudem hat die GVO auch in diesem Jahr wieder 10 Patenschaften übernommen. Der Schutz der Seehunde und der Umwelt liegt hier im Fokus und dafür setzt die GVO sich ein.

Ladies'Circle 28 – Charity, die Spaß macht

Seit einigen Jahren unterstützt die GVO Versicherung den Ladies'Circle in Oldenburg. Dieser Verein besteht seit 1995 aus ca. 20 Frauen verschiedener Berufe und Konfessionen, die sich aktiv für soziale Projekte engagieren und sich zu diesem Zweck regelmäßig treffen.

Der Ladies'Circle unterstützt lokale Organisationen, wie beispielsweise den Verein für trauernde Kinder, das Frauenhaus Oldenburg, die Kinderarche Oldenburg und in den letzten Jahren regelmäßig das Projekt KiOLa des Hauses Regenbogen (KiOLa will mit einem Haus zum Kurzzeitwoh-

nen Eltern helfen, den manchmal anstrengenden Alltag mit behinderten Kindern zu bewältigen). Die Spendengelder werden durch diverse Aktionen wie Cocktail- und Glühweinstände, Charity-Partys und den Charity-Abenden im Theater Laboratorium erwirtschaftet.

Aber nicht nur finanziell sind sie im Einsatz. Gerade der direkte Einsatz bei verschiedenen Aktivitäten, wie Organisation von Ausflügen mit den Kindern, Sammlung von Kleidung, Fahrrädern usw., liegt uns sehr am Herzen.

Die GVO Versicherung unterstützt den Ladies'Circle insbesondere bei der Charity Party. Gerade hier ist jede Spende wichtig, denn an diesem Tag hat der Ladies'Circle die Möglichkeit maximale öffentliche Aufmerksamkeit für ihre Projekte zu bekommen und so mehr Unterstützer für die so wichtigen Projekte zu gewinnen.

Die Unterstützung hat einen hohen Stellenwert bei der GVO, da gerade hier Spenden verschiedene soziale Einrichtungen erreichen und vielen bedürftigen Menschen geholfen werden kann.



Pferd „Blue“ ist auf einem Auge blind



HSG Schwanewede/Neuenkirchen, 1. Herren

IG „Blinde Pferde und Herzpferde Gemeinschaft für Tiere, insbesondere Pferde mit Handicap“

Die Interessengemeinschaft „Blinde Pferde und Herzpferde Gemeinschaft für Tiere, insbesondere Pferde mit Handicap“ sind eine Gruppe von Pferdefreunden. Der Grundgedanke der Gemeinschaft ist der wertschätzende Umgang mit den Tieren und Menschen. Die Mitglieder kümmern sich um die Versorgung von alten, kranken, gequälten und in Not geratenen Tieren (vorrangig Pferde und Ponys) sowie die besondere medizinische und therapeutische Betreuung dieser Tiere.

Darüber hinaus organisiert die Gemeinschaft Endplätze für Pferde mit Handicap und bieten Menschen die Begegnung mit dem Pferd als Freund und Partner an.

Die GVO Versicherung hat die Vereine IG Blinde Pferde und Herzpferde e. V. finanziell unterstützt. Des Weiteren stellt das Vorstandsmitglied Andreas Szwalkiewicz dem Verein einen Pferdestall und Weideflächen zur Verfügung und ist selbst Vorstandsmitglied im Verein.

Mit diesem Projekt möchte die GVO erneut auf die Wichtigkeit des Schutzes von Tieren aufmerksam machen.

HSG Schwanewede/Neuenkirchen setzt sich für einen Flüchtling ein

Die „Handballspielgemeinschaft Schwanewede/Neuenkirchen“ ist ein Zusammenschluss der Mannschaften TV Schwanewede e.V. und TSV Neuenkirchen e. V.. Fast 400 aktive Handballerinnen und Handballer spielen und trainieren bei der HSG in über 20 Mannschaften und 3 Mini- und Maxigruppen. Ziel der HSG ist es, Sportler auszubilden, die durch Charakter und Ehrgeiz überzeugen, ob im Breiten- oder Leistungssport.

Die GVO Versicherung unterstützt seit Jahren die HSG als Hauptsponsor.

In 2018 hat die HSG Herrn Nedal Alibrahim mit Hilfe der GVO unterstützt. Nedal Alibrahim ist ein Profi-Handballspieler aus Syrien und musste dort vor der Armee nach Deutschland flüchten. Er zog kurze Zeit nach seiner Flucht von Bremerhaven nach Schwanewede. Die HSG nahm ihn in die 1. Herren-Mannschaft auf, finanzierte ihm eine Wohnung und ein Fahrrad. Weiter stellte die HSG ihn als Handballtrainer ein und sorgte für einen Ausbildungsplatz bei einer befreundeten Bäckerei (Starkebäcker aus Neuenkirchen).

Mit diesen Maßnahmen haben die HSG und GVO gemeinsam einem jungen Menschen eine Perspektive gegeben.

GVO-VERANSTALTUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2018



ViTaler-Veranstaltung, 12.02.2018



Hof Sosath, 31.03.2018



Sachpool Infotage, 18.–19.04.2018



VEMA-Tage, 25.–26.04.2018



Aruna Sach-Speed-Dating, 10./11./24./26.04.2018



Straßenfest Marienhof, 02.06.2018



Turniere Ammerländer Reitclub Westerstede, 29.06.–01.07. und 06.–08.07.2018



Volksradfahren Thüle, 29.07.2018



Ausbildungsbeginn, 01.08.2018



Ammerländer Jagdbörse, 19.08.2018



Landtage Nord Wüstring, 24.08.2018



Aussetzfahrt Seehund Patenschaften, 07.09.2018



Ellernfest Rastede, 07.–09.09.2018



Agravis-Cup, 01.–04.11.2018

IMPRESSUM

GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG

Postadresse:

Postfach 2760 26017 Oldenburg

Telefon: 0441 9236-0

Telefax: 0441 9236-5555

kontakt@g-v-o.de

www.g-v-o.de

Haus- und Lieferadresse:

Osterstraße 15 26122 Oldenburg

Handelsregister:

Amtsgericht Oldenburg HRB 63

Mitgliedschaft:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. GDV
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e. V.
- ARGE RÜCK – Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.

Verantwortlich:

Frank Dänekas

Telefon: 0441 9236-223

frank.daenekas@g-v-o.de

Gestaltung:

eMotivo GmbH

Telefon: 04494 9260990

www.emotivo.de

Der Inhalt und die Gestaltung dieses Geschäftsberichts sind urheberrechtlich geschützt.
